

O, das is guat!

(Text von Math. Schmid.)

Aufführungsrecht vorbehalten.

Josef Lanner, Op. 1. Nr. 1.

1. Wann M = les schon schläft und der Ba = da nit greint, der Mond durch die Wöl = terln so schön a = ba scheint,

schleich i mi fort ganz stad, schau, ob der Wind drauß waht, wann ma so ham = li thuat, o, das is guat!

2. Und komm i dann spat zu mein Schakerl ihrn Haus,
Da schaut's zebner Erd noch beim Fensterl heraus,
Draht ihr klan's Köpferl um,
Schaut sich so um und um;
Wanns mi so suachen thuat,
O, das is guat!

3. Komm i dann zum Fensterl hin, stellt si sich böß
Und fragt mi glei g'schnappi: Mein Bua, was is dös?
Kommst gar so spat daher,
Hab jetzt ka Zeit nit mehr!
Wanns a so truhen thuat,
O, das is guat!

4. I laß mi nit schrecken, dös wär ja a Schand,
Steig aufi zum Fensterl und nimms bei der Hand.
Bin ja nit Schuld daran,
Schau mi nur freundli an.
Wanns dann so blinzeln thuat,
O, das is guat!

5. O mein, wie die Zeit mit'n Plauschen vergeht,
Zwa Stunden san weg, ja man glaubet's gar net;
Pfiart di Gott, lieber Schatz,
Da hast jetzt no an Schmach.
Wanns mi so buffeln thuat,
O, das is guat!